

**Philosophische Schriften**

---

**Band 60**

# **Zur Philosophie von Wirtschaft und Recht**

**Lorenz von Stein im Spannungsfeld  
zwischen Idealismus, Historismus  
und Positivismus**

**Von**

**Stefan Koslowski**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**STEFAN KOSLOWSKI**

**Zur Philosophie von Wirtschaft und Recht**

# Philosophische Schriften

Band 60

# Zur Philosophie von Wirtschaft und Recht

Lorenz von Stein im Spannungsfeld  
zwischen Idealismus, Historismus  
und Positivismus

Von

Stefan Koslowski



Duncker & Humblot · Berlin

Die Fakultät für Philosophie und Geschichte  
der Eberhard-Karls-Universität Tübingen hat diese Arbeit  
im Jahre 2003 als Habilitationsschrift angenommen.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2005 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0935-6053  
ISBN 3-428-11657-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☉

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit fußt auf meiner von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit einem Forschungsstipendium (1997–2000) geförderten Habilitationsschrift an der Fakultät für Philosophie und Geschichte der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (2003). Ausgehend von den politischen Verwicklungen des jungen Lorenz von Stein schlägt der Text einen Bogen von der Rechts- und Sozialphilosophie Hegels über den Junghegelianismus, Karl Marx, Wilhelm Dilthey und Max Weber zu dem „Methodenstreit“ zwischen der „Historisch-Ethischen“ und der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“. Das „lange“ 19. Jahrhundert spiegelt sich nicht zuletzt in dem „langen Weg“ von der idealistischen Philosophie zur modernen Nationalökonomie. Beides: der weite Weg wie die Widersprüche zwischen Philosophie und Nationalökonomie, spiegelt sich in der Person Lorenz von Steins.

Ich möchte meiner Familie, Herrn Prof. Dr. Georg Wieland und der DFG, namentlich Herrn Dr. Thomas Wiemer, für vielfältige und hilfreiche Anregungen und Kritik danken. Dank ihrer jahrelangen Unterstützung wandelten sich Form und Inhalt des Projekts erheblich, und die „Grenzüberschreitungen“ zwischen Philosophie, Geschichte, Soziologie sowie den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften wurden verständlicher.

Ich danke dem Verlag Duncker & Humblot für die geduldige und sorgfältige Betreuung dieses Buches. Last, but not least möchte ich mich sehr herzlich bei Frau Anna Maria Hauk M.A. für die überaus sorgfältige und hilfreiche Schlussredaktion bedanken. Dank ihrer sprachlichen Präzision wurde mancher Buchstabe zurechtgerückt, „stellte das rechte Wort sich ein“.

Hannover, im November 2004

*Stefan Koslowski*

